



Corina Bomann

UND MORGEN AM MEER

Ueberreuter 2013 • 346 Seiten • 12,95 • ab 14
978-3-8000-5722-1

Das Schreiben dieses Buches war für mich eine Reise in meine Kindheit und Jugend. Eine Jugend, die geprägt war von Pioniertüchern, FDJ-Hemden, Jugendweihe, schulischen und außerschulischen Pflichten auf der einen Seite – und Westmusik, Westfernsehen, Intershops, den Milka-Schokoladen der benachbarten Rentnerin und der Sehnsucht nach der Ferne.

[...] Teilweise absurde Dinge, die wir in und außerhalb der Schule tun mussten, aber auch schöne Zeiten, Unbeschwertheit, Träume. Ich war fünfzehn, als die Mauer fiel.

Corina Bomann weiß also, wovon sie schreibt – und das spürt der Leser von Anfang bis Ende. So ein Buch hätte von niemandem geschrieben werden können, der im Westen aufwuchs. Ein Roman, der einen vollkommen authentischen Eindruck macht und deshalb hoffentlich seine Leser/innen finden wird, die nach der Lektüre mehr von der deutsch-deutschen Geschichte gelernt haben, als sie es je mit einem Geschichtsbuch tun werden.

Es ist eine romantische Geschichte, eine Liebesgeschichte von zwei jungen Menschen, Milena aus dem Osten und Claudius aus dem Westen, die sich eines Tages in der Straßenbahn begegnen. Da wissen sie noch nichts von der Kraft der Liebe zueinander, die kurz danach ihr ganzes Leben auf den Kopf stellen wird. Es ist die berühmte Liebe auf den ersten Blick, die alles verändert, und die man vielleicht nur in diesem Alter so erleben kann. Eine Liebe, eingebettet in einen historischen Kontext, den viele von uns live miterlebt haben, der auch für so manchen jungen Leser fast noch Gegenwart ist, wenigstens in Erzählungen der am nächsten stehenden Generation: der Eltern.

Der Leser erfährt viel: über das alltägliche Leben in der DDR, über die Sehnsüchte und Träume der Jugendlichen, über die Schwierigkeiten im Alltag, und nie wird das eine gegen das andere Leben abgewogen, nie gewertet. Das gefällt ganz besonders. Es gibt kein besseres oder schlechteres Leben, nur eines, das mehr Freiheit bietet, wohingegen der Zusammenhalt im anderen größer und fester sein mag. Corina Bomann erzählt überzeugend und anschaulich, aber niemals belehrend, egal, wie viel an Wissen sie hineinpackt; da Claudius ebenso „unbedarft“ erscheint wie der Leser, muss er ja all die Dinge erfragen und lernen, die das Leben seiner Liebe bis dahin bestimmt haben.

Der Roman spielt im Sommer 1989, als Ungarn die Grenzen öffnete, und der Leser erlebt den Augenblick, in dem es mir immer noch kalt den Rücken herunter läuft, als Genscher am 30. September 1989 in Prag die folgenschweren Worte sprach: „„Liebe Landsleute, wir sind zu Ihnen gekommen, um Ihnen mitzuteilen, dass heute Ihre Ausreise (tausendfacher Aufschrei und Jubel) ... in die Bundesrepublik Deutschland möglich geworden ist.“ Das wusste im Sommer aber noch niemand, und die beiden jungen Liebenden, die mit vielleicht ungewöhnlich vielen Hindernissen und Steinen im Weg fertig werden müssen, sehen keinen anderen Weg als die heimliche nächtliche Flucht auf dem



Motorrad von Milenas Bruder. „Und morgen am Meer“, hofft Milena, denn einmal, nur einmal will sie das Mittelmeer sehen, mit eigenen Augen. Das bringt eine weitere, diesmal abenteuerliche Komponente in den Roman, der sich damit für eine ungewöhnliche breite Leserschaft öffnet: Liebe, Schule, Alltag, Gesellschaft, Abenteuer, Freundschaft ... Themen, die gerade das junge Lesepublikum ansprechen, sind sie doch wesentlich Bestandteil ihrer eigenen Welt.

Es sind die ehrlichen Gefühle der Personen, die die Lektüre so angenehm und überzeugend machen und den Leser zum Nachdenken zwingen, ihm vielleicht auch zu verstehen helfen, was damals wirklich geschah, warum der Eine oder Andere noch heute so und nicht anders ist und handelt. Richtig verstanden hat es auch damals keiner, eher wurden beide Seiten überrollt. Und die Wiedervereinigung wurde ein langer Prozess, der in Teilen auch heute, fast 25 Jahre später, noch nicht abgeschlossen ist.

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfassern